



KITA-Zeitung 2016

der

INTEGRATIONSKITA

Hand in Hand

Träger: Käpt'n Browser gGmbH

Liebe Leserinnen und Leser



Unsere dritte Ausgabe der KITA-Zeitung ist fertig. Danke sagen wir allen, die sich daran aktiv beteiligt haben. Diese Ausgabe erscheint zum 10jährigen Jubiläum der Käpt'n Browser gGmbH. Seit 01.01.2006 ist die IntegrationsKITA Hand in Hand bei der Käpt'n Browser gGmbH. Viele der Kolleginnen und Kollegen sind seit Beginn dabei und haben die vielen Projekte und Aktivitäten mitgestaltet und durchgeführt. Damit es auch eine vierte Zeitschrift gibt, bitten wir wieder um Ihre Mitarbeit.

Schreiben Sie uns:

integrationskita@kaeptnbrowser.de

Impressum



Käpt'n Browser gGmbH
Wilhelmstraße 52 · 10117 Berlin
Fon (030) 97 99 13 10 | www.kaeptnbrowser.de

Geschäftsführer: Thomas Hänsgen M.A.
Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 99234 B

Die Käpt'n Browser gGmbH ist anerkannte Trägerin von Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe in den Ländern Berlin, Sachsen sowie Nordrhein-Westfalen und zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008.

© Käpt'n Browser gGmbH | April 2016



Begeistern und Bilden
Die Käpt'n Browser gGmbH
ist Teil der tjfbg-Gruppe



Das Fest im Wald

Von Milan, 5 Jahre



Milan erzählt mir eine Geschichte zu seiner Zeichnung: „Ich fang mal an“, beginnt er zu erzählen. „Die Frösche tobten im Wasser herum. Aber dann kam der Storch. Er hatte gierigen Hunger. Er hatte sich einen Frosch geschnappt und flog damit weg. Ein Frosch sprang hinterher und blieb plötzlich stehen. Hey Storch, bleib stehen und spuck meinen Freund wieder aus! Doch da kam der Marienkäfer. Er sagte zum Frosch, willst du mein Freund sein? Doch dann kam der Maulwurf und sagte, hört mal alle her! Wir wollen ein Fest feiern. Ja, rufen alle. Da kam das Stinktier. Die Möwe ruft zu den anderen Tieren: Wer will mitmachen? Kommt schnell zu den zwei Bäumen, wo die Affen immer rumtoben. Das Eichhörnchen hatte Schnupfen und sagte zum Ei: Weißt du, was heute ist? Ein Fest im Wald. Der Fuchs rief, da muss ich hin. Alle trafen sich und feierten ihr Fest.“

*Liebe Kinder,
könnt ihr alle Tiere
im Bild wiedererkennen?*



Psychomotorik mit Tom und Tini

Dienstags treffen sich Kinder aus den Gruppen drei, vier, neun und zehn zu einer Psychomotorikstunde mit Gudrun, Yvonne oder Andrea. In dieser Stunde sammeln die Kinder Material-, Körper- und Sozialerfahrungen. Oft nehmen auch Hospitanten an dieser Stunde teil.

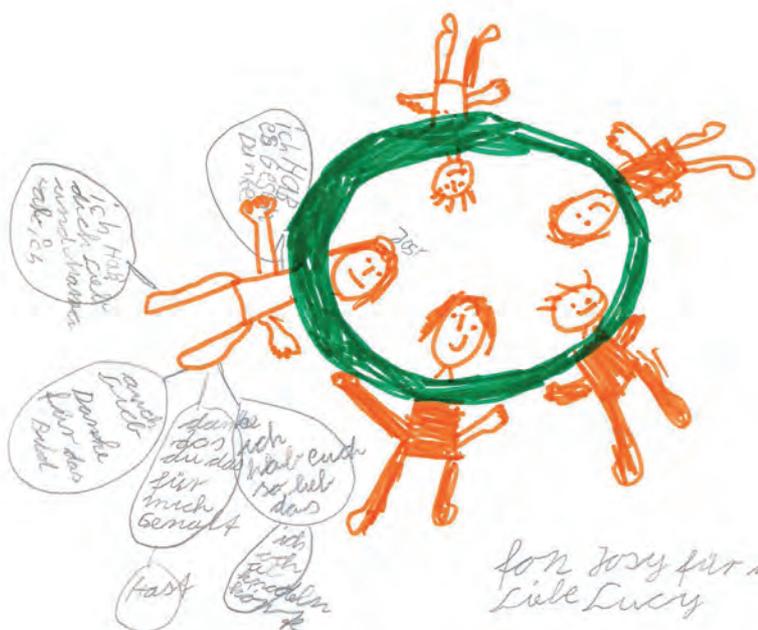
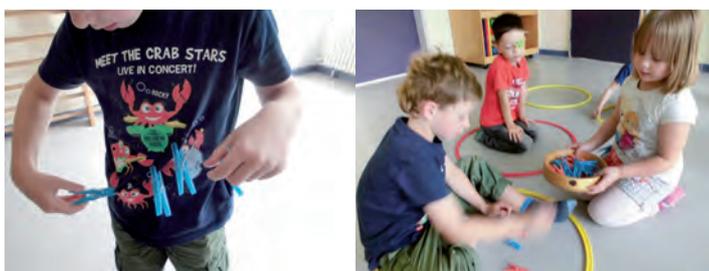


Verschiedene Materialien sind im Nachbarraum aufgebaut wie Tastbälle, eine Taststrecke, Tastscheiben und Papierröhren. Jeder sucht sich einen Partner. Wir stellen uns in einer Reihe auf! Der rechte Partner geht über die Taststrecke, der linke Partner begleitet diesen, hält ihn fest und hilft ihm! Anschließend sprechen die Kinder über ihre Erfahrungen.

Los geht es mit einem lustigen Lied: „Wir sind bereit!“ Wir singen und alle ziehen, wackeln und zupfen an den benannten Körperteilen. Tom und Tini begrüßen jedes Kind.

Zum Abschluss kitzeln wir die Sonne wach. Helena fasst einen Reifen mit den Händen an (Sonne und Sonnenstrahlen). Julian sitzt zwischen ihren Beinen und massiert mit dem Massageball Helenas Rücken.

Es folgt ein Spiel, z. B. „Klammerklaue“: Niklas nimmt sich so viel Klammern heraus, wie alt er ist. Diese heftet er an sein T-Shirt an. Auf ein Kommando laufen wir alle im Kreis und versuchen Niklas die Klammern zu klauen. Tom und Tini fragen die Kinder: „Wie gehen wir miteinander um?“ Tamilo ruft: „Behutsam“, das haben wir schon oft geübt. Dann setzen wir uns in einen Kreis, legen die Klammern vor uns ab und zählen diese. Wer hat 1, 2, 3, 4, 5 ... Klammern? Wer viele hat, ist sehr geschickt!



Celine, Faris, Lukas, Niklas,
Celine-Samantha, Tamino und
Milan betrachten das Kunstwerk
der Mona Lisa von Leonardo da
Vinci und lauschen dem Gedicht
der Erzieherin Anne:

Diese Augen, schmal und fein,
gehören einer ganz allein:
einer klugen, schönen Dame,
Mona Lisa ist ihr Name.

Lang vorbei ist ihre Zeit,
du kannst es sehen an ihrem Kleid.
Doch ihr Blick ist so lebendig.
Fast, als ob sie denkt: Ich kenn dich,
lächelt sie vertraut uns zu
und das lässt uns keine Ruh.

Dieses Lächeln ist bekannt,
überall, in jedem Land.



Die Kinder machen sich ihre Gedanken zum Bild und erzählen:

TAMINO, 5 JAHRE

Da ist ein Mensch, ein Berg und ein See. Sieht wie eine Frau aus mit langen Haaren. Die ist wohl alt, weil da auch Gold ist.

NIKLAS, 6 JAHRE

Das ist ein Mensch, also eine Frau. Vielleicht ist sie Erfinderin. Das ist ein altes Bild, das hat Schnitze. Ich find das nicht so schön wegen den Rissen. Sieht aus, als ob die Nase läuft!

CELINE, 6 JAHRE

Das ist ein Mädchen, sie hat lange Haare. Sie hat schöne Sachen an, vielleicht ein Kleid.

MILAN, 6 JAHRE

Ich sehe ein Mädchen auf dem Berg. Das finde ich cool. Die Haare find ich auch sehr schön.

CELINE-SAMANTHA, 6 JAHRE

Ich sehe eine Frau. Die hat schwarze Haare. Da sind Berge. Was ist das? Ach ein Schloss! Ich finde sie ein bisschen schön.

LUKAS, 5 JAHRE

Da ist eine Frau. Ich sehe auch Berge und Bäume.

FARIS, 6 JAHRE

Die wohnt da in der Burg. Ich glaub, die heißt Alina.

„Das hast du gut gemacht!“



Seit März 2015 führen wir das Marburger Konzentrationstraining durch. Bisher haben sich zwei Kolleginnen zur Trainerin ausbilden lassen.

Was lernen die Kinder bei diesem Programm:

1. Gut zuhören,
2. Genau nachzufragen,
3. Die Aufgabe zu wiederholen,
4. Sich untereinander zu helfen,
5. Es nochmals zu versuchen, wenn es nicht beim ersten Mal gelingt,
6. Sich zu loben und zu freuen.

Nach der Begrüßung von der Schildkröte Trudy oder der bunten Schnecke gehen die Kinder auf eine Fantasie- oder Entspannungsreise. Danach wird ein Arbeitsblatt ausgefüllt. Hier arbeiten alle Schritt für

Schritt, wiederholen die Anweisungen. Sie können sich untereinander helfen und es auch bei Fehlern nochmals versuchen. So kommt jeder zum Erfolg. Anschließend wird ein Bewegungsspiel gespielt. Es folgt ein Kimspiel. Bei diesem Spiel werden alle Sinne angesprochen. Die Kinder tasten, hören gezielt, suchen auf Wimmelbildern Gegenstände oder Personen und schmecken unterschiedliche Lebensmittel. Am Ende werden auf dem Punkteplan Felder ausgemalt oder Punkte gesammelt. Jedes Kind wird gelobt und erhält ein positives Feedback. Trudy und die bunte Schnecke verabschieden sich und freuen sich auf die nächste Stunde. Nach fünf bis sieben Einheiten wird ein Abschlussfest gefeiert. Die Fähigkeiten, die die Kinder erworben haben, werden benannt, danach folgt eine Schatzsuche. Zum Abschluss erhalten alle eine Urkunde für ihre aktive Teilnahme.



Eisige Experimente



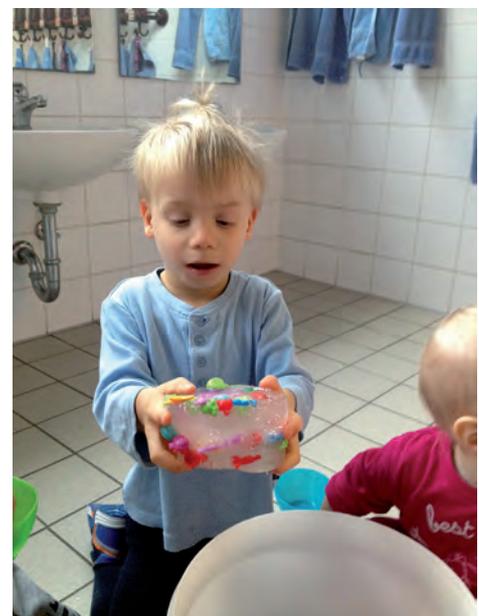
Wer: Kinder unter drei Jahren

Wann: Wasserprojekt 2015/2016

Material: Wasser, Gefäß, kleine Wassertiere aus Plastik, Löffel, Zahnstocher, kleine Stöcke, Eiskratzer

Ziel: Die Eigenschaften und Beschaffenheit von Eis kennenlernen

1. Zuerst werden die kleinen Meerestiere in Schichten eingefroren.
2. Danach muss das Gefäß mit dem Eis so lange angetaut werden, dass sich die ersten Tiere von alleine lösen.
3. Wir haben den „Eisklumpen“ im Kreis herum gereicht, damit jeder die Beschaffenheit und die Temperatur fühlen kann.
4. „Wie fühlt es sich an?“ war hier die Frage. „Nass“, „kalt“, „iuh“, „heiß“ antworteten die Kinder.
5. Dann haben wir geschaut, wo die kleinen Tiere sind und festgestellt, dass viele feststecken.
6. Wir haben versucht, sie zu befreien und dafür die bereitgestellten Gegenstände benutzt.
7. Jeder durfte eine Tüte mit seinen befreiten Tieren mit nach Hause nehmen.





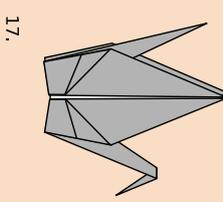
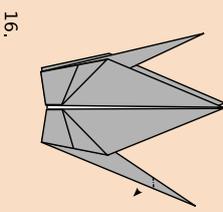
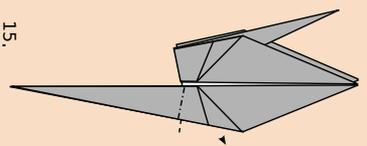
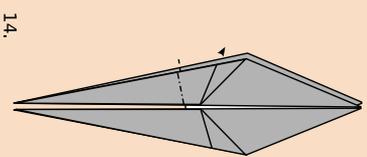
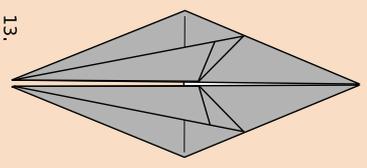
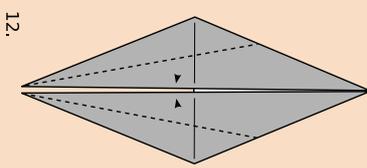
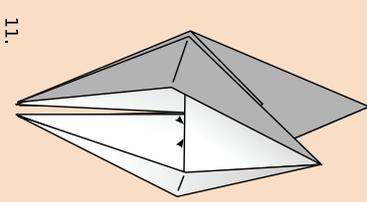
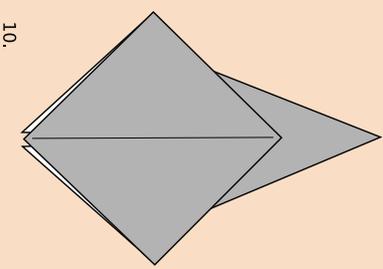
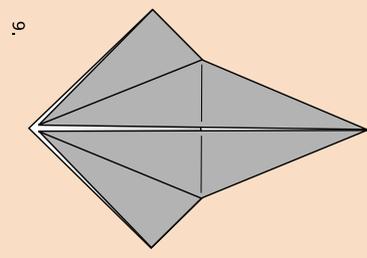
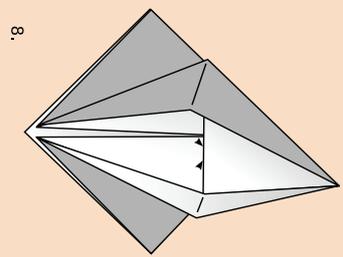
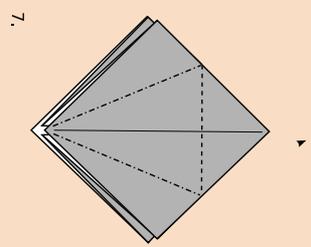
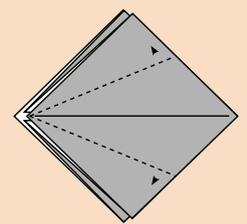
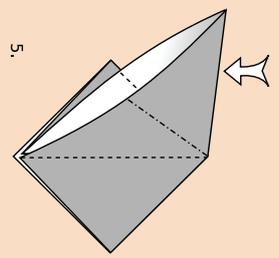
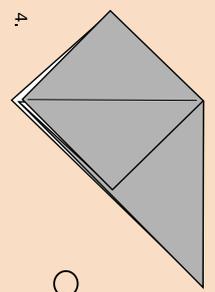
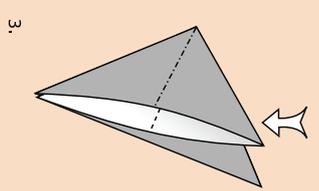
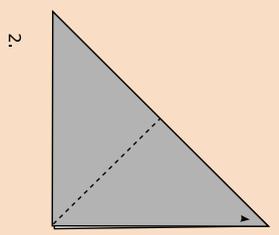
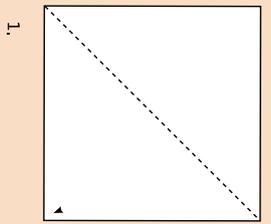
Besuch aus Japan

Wissenswertes aus Japan



Am 23. April 2016 waren Frau Professor Kodama Ryo-ko und Frau Professor Tabu Mikiko mit ihrer Tochter in unserer KITA zu Gast. Die drei haben die weite Reise aus Japan zu uns nach Köpenick mit dem Flugzeug angetreten, um sich bei uns zu informieren, was die Kinder in der Einrichtung lernen und wie sie den Kontakt mit älteren Menschen pflegen. Sie erlebten eine Stunde mit der Musik AG und tauschten sich mit unseren ehemaligen Kolleginnen Gisela, Rita und Ute sowie mit einigen Kolleginnen des Trägers Käpt'n Browser aus. Die Besucherinnen erzählten, dass die Kinder und Senioren heutzutage in den japanischen Einrichtungen immer mehr zusammenrücken und den Alltag gemeinsam gestalten. Der Tag brachte unglaublich viel Neues für uns und am Ende bastelten wir noch alle einen Kranich in Origami-Technik.

Das Land Japan besteht aus vielen Inseln und ist somit vom Meer umgeben. Japans Nationalflagge wird „Hinomaru“ genannt. Die Flagge ist weiß und in der Mitte hat sie eine kreisrunde rote Fläche. Der Kreis soll die Sonne darstellen. In Japan wird die Kinderkrippe ab dem zweiten Monat besucht, der Kindergarten vom dritten bis zum fünften Lebensjahr. Meistens tragen die Kinder alle die gleichen Sachen. Der erste Schultag ist immer der 1. April. Sechs Jahre geht ein Kind in Japan in die Grundschule, danach drei Jahre in die Mittelschule und dann drei Jahre in die Oberschule. Am 3. Mai feiern die Kinder und Eltern den „Tag des Kindes“. Jungen tragen an diesem Tag eine Samurai-Rüstung mit Helm und Wimpel in Karpfenform. Der Karpfen ist ein Fisch, der kraftvoll gegen den Strom schwimmt. Die Wimpel symbolisieren den Wunsch, dass die Jungen Erfolg haben sowie stark und zuversichtlich werden. Muttertag wird am zweiten Sonntag im Mai und Vatertag am dritten Sonntag im Juni gefeiert. Der dritte Sonntag im September wird als Tag der Achtung vor dem Alter zelebriert. Alle bezeugen den älteren Menschen ihren Respekt dafür, dass sie so viele Jahre hart gearbeitet haben.



Versucht doch auch mal, einen Glückskranich zu falten. Oder einen Dinosaurier.

Wer will fleißige Hausmeister sehn, der muss zu dem Udo gehn, schraubet ein, schraubet ein, der Schrank, der wird bald fertig sein ...

Udo ist unser Hausmeister und jedes Kind und viele Eltern kennen ihn sehr gut. Ihm ist der Kontakt zu den Kindern, Eltern und Kollegen sehr wichtig. Wenn man viel voneinander weiß, kann man sich ergänzen und gegenseitig helfen. Die Kinder erleben gemeinsam mit Udo, wie Spielsachen repariert werden, die Tür nicht mehr quietscht, weil sie einen Tropfen Öl bekommt oder eine Schraube am Stuhl festgezogen wird und der Stuhl danach nicht mehr wackelt. Udo Baumgardt betreut noch weitere KITAs der Käpt'n Browser gGmbH.



„Was wolltest du als Kind werden?“

Udo: „Als ich ein Kind war, suchte ich mir in der KITA immer die Klopfbank oder andere Werkzeuge aus, mit denen ich spielte. Ich schaute früh aus dem Fenster und sah zu, wie Häuser gebaut wurden. Schon frühzeitig wusste ich, ich will Bauarbeiter werden.“

Im Kindergarten als Hausmeister fing ich am 1.8.2006 an zu arbeiten. Es macht mir viel Freude mit den Kindern zusammen etwas zu reparieren oder etwas zu bauen wie z. B. ein Insektenhotel. Ein Kinderlächeln ist für mich eine Anerkennung meiner Arbeit, Ansporn und Motivation zugleich.“



Kinder-Bildergalerie

